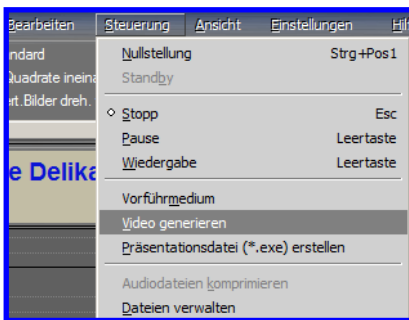


Die heutigen Fernseher sind größer und haben meistens auch einen USB Anschluss und hängen teilweise sogar an der Wand. Meist ist auch ein Receiver zugeschaltet.

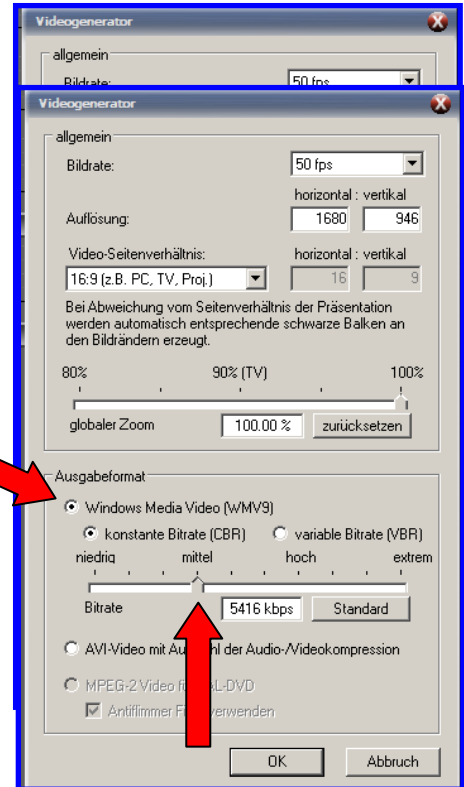
Unsere Tonbildschauen kann man deshalb bequem im Wohnzimmer – ohne Computer und ohne Beamer und auch bei Freunden und Bekannten – auf einen USB Stick geladen – ansehen.

Natürlich kann man die Tonbildschau auch per E-Mail als Link z.B. mit der Dropbox verschicken, wenn folgendes beachtet wird.

Die Schau liegt als mos Datei auf Ihrem PC.



Sie klicken auf > **Steuerung** > und auf > **Video generieren** >, dann öffnet sich die rechts stehende Maske.

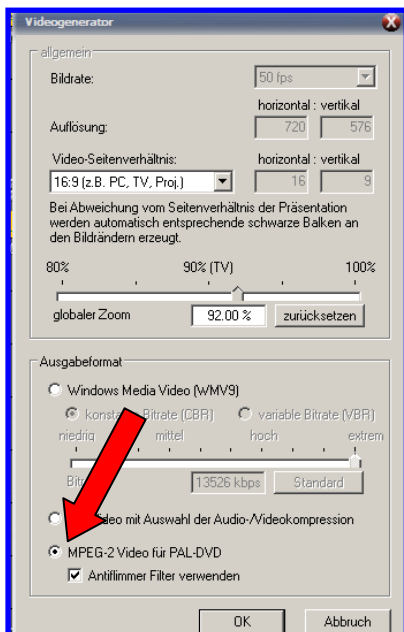


Am besten ist, sie erstellen eine **WMV 9 Datei** (Windows Media Video).

Hierzu den Button **Windows Media Video** für **WMV 9** und **konstante Bitrate** ankreuzen.

Einige integrierte Mediaplayer in TV-Geräten akzeptieren nur 30 Bilder/s, nicht 50. Das kann man i.d.R. dem Handbuch des Gerätes entnehmen.

Auch sollte die Bitrate nicht auf "extrem" gesetzt werden, da die integrierten Media Player damit ebenfalls oft überfordert sind. Klicken Sie einfach auf den Schalter "**Standard**" oder schieben den Schieberegler auf **mittel**.



Man kann für die Betrachtung am Fernseher auch eine **MPEG 2** Datei erstellen.

Öffnen Sie das Menü > **Steuerung** > **Video generieren**

Hierzu wählen Sie **MPEG-2 Video** aus und drücken auf O.K.

Je nach Länge der Schau wird ein Video erstellt, dass auf jedem modernen Fernseher oder in Hompages verwendet werden kann, wenn Sie diese Datei auf einen passenden USB Stick kopieren.

Sogar auf dem Smartphone unter > **Video** > abgelegt, können Sie die Schau auch (sozusagen aus der Hosentasche vorführen). Beim Einfügen wird die Schau in eine wmv Datei konvertiert.